

## Die Rede des Metropoliten von Wolokolamsk Antonius beim 19. internationalen Muslimforum “Die Rolle religiöser Führer beim Schutz spiritueller und moralischer Werte und der Stärkung von Frieden und Sicherheit”



Das Forum  **fand** am 12. Dezember 2023 in Moskau statt.

Ehrenwerter Mufti Scheich Ravil Gainutdin, liebe Forumteilnehmer, liebe Brüder!

Ich überbringe Ihnen allen Grüße von Seiner Heiligkeit Patriarch Kirill von Moskau und ganz Russland. Ich möchte mich bei den Organisatoren des Forums für die Einladung bedanken. Es ist erwähnenswert, dass das derzeitige Niveau der orthodox-muslimischen Beziehungen in Russland und darüber hinaus sehr hoch ist. Gleichzeitig besteht noch erhebliches Potenzial für die Weiterentwicklung. Der ehrwürdige Scheich erwähnte, dass letzte Woche in Moskau die **Jubiläumssitzung** des Interreligiösen Rates Russlands stattfand. Wir haben den 25. Jahrestag dieses einzigartigen Gremiums gefeiert, einer Plattform, auf der Vertreter der in unserem Land vertretenen traditionellen Religionen die Möglichkeit haben, gemeinsam über die uns gemeinsamen Themen zu diskutieren. Diese Veranstaltung fand in einer sehr herzlichen, brüderlichen Atmosphäre statt und zeigte erneut die Gemeinsamkeit der

Positionen der Religionsgemeinschaft unseres Landes zu einer Reihe wichtiger Fragen des spirituellen und sozialen Lebens unserer Gesellschaft. Ich möchte meiner Meinung nach wichtige Worte aus der Rede des Ehrenvorsitzenden des Rates, Patriarch von Moskau und ganz Russland **Kyryll**, zitieren, der sagte: „Die religiösen Führer des Landes sind aufgerufen, zur Stärkung der Einheit Russlands beizutragen.“ Gesellschaft und setzen ein Beispiel für Freundschaft und Harmonie. Ich bin zuversichtlich, dass die Erfahrungen, die wir und unsere Vorfahren beim Aufbau des Friedens zwischen den Religionen gesammelt haben, weiterhin dem Wohlergehen und dem Wohlstand unserer gesamten Gesellschaft dienen werden.“

Tatsächlich haben die Religionsgemeinschaften in unserem Land einzigartige Erfahrungen gesammelt, die Jahrhunderte zurückreichen. Viele Länder der Welt haben erst in den letzten Jahren erkannt, wie wichtig der interreligiöse Dialog für die Entwicklung einer friedlichen und sicheren Gesellschaft ist. Natürlich spielen religiöse Führer eine Schlüsselrolle bei der Bildung gesunder interreligiöser Beziehungen. Von ihrer Weisheit und ihrem Willen hängen die Beziehungen zwischen den Religionen und zwischen den Völkern ab.

Im letzten Jahrzehnt haben wir alle Versuche erlebt, die Religion sowohl zum Guten als auch leider zum Bösen zu nutzen. Das Heilige Land, die Ukraine, die Länder Afrikas und Asiens – wie viel Leid hat ihnen die Spekulation im religiösen Bewusstsein der Menschen gebracht! Die religiösen Führer unseres Landes haben sich entschieden und unmissverständlich gegen den Einsatz pseudoreligiöser Rhetorik zur Rechtfertigung von Extremismus und Terrorismus ausgesprochen.

Einstellung der Menschen zu einer bestimmten Religion hängt von unseren Worten und Taten ab, von den Beispielen, die wir geben. Wir sind aufgerufen, nicht zu konkurrieren und den Einfluss nicht untereinander aufzuteilen, sondern einander mit Liebe und Respekt zu behandeln, Streit zu vermeiden und einander zu helfen. Unsere Hauptaufgabe besteht darin, der Welt Zeugnis von Gott, von Liebe und Frieden zu geben, die uns anvertrauten Menschen vor allem Bösen zu schützen und zu schützen. All dies verpflichtet uns, die uns anvertraute Herde zu besonderer Besonnenheit, Weisheit und gegenseitigem Respekt aufzurufen. Und möge unser persönliches Beispiel der Zusammenarbeit, des offenen und gegenseitig respektvollen Dialogs die Gläubigen inspirieren und dazu beitragen, hohe spirituelle Ideale des Friedens und der gegenseitigen Hilfe in der Gesellschaft zu etablieren.

Heutzutage gibt es in unserer Gesellschaft viele komplexe Fragen und Probleme, die den religiösen Bereich betreffen. Dazu gehören der palästinensisch-israelische Konflikt, das Problem der Wanderarbeiter, Probleme mit religiösen Gebäuden, die Schändung von Heiligtümern und heiligen Symbolen, die uns am Herzen liegen. Jedes dieser Probleme liefert uns Gründe für eine echte und praktische Zusammenarbeit. Eine solche Interaktion kann sowohl auf der Ebene der bilateralen Kontakte zwischen orthodoxen Christen und Muslimen als auch auf der Ebene der Interaktion aller traditionellen Religionsgemeinschaften des Landes auf der Plattform des Interreligiösen Rates Russlands verwirklicht werden, die ich heute bereits erwähnt habe.

Wir sollten darüber nachdenken, wie wir zur vollständigen Integration von Migranten und zu ihrer Bekanntschaft mit der russischen Kultur beitragen können, die als Kultur der Vielfalt von Völkern und Religionen entstanden ist, in der der Islam historisch gesehen einen sehr wichtigen Platz einnimmt. Hier möchte ich die Erklärung der religiösen Führer unseres Landes zitieren, die auf der Sitzung des Interreligiösen Rates Russlands angenommen wurde: „Unsere Stärke liegt in der Einheit unter Wahrung der Identität und Vielfalt der Religionen, Sprachen und Kulturen.“

Die Russisch-Orthodoxe Kirche ist immer offen für den Dialog und die Zusammenarbeit mit allen, die dies wünschen und mit denen man zum Wohle des moralischen Wachstums der Gesellschaft und des Schutzes der Menschen vor destruktiven Einflüssen zusammenarbeiten kann. Ich bin zuversichtlich, dass unsere reiche Erfahrung interreligiöser Zusammenarbeit bei dieser gottgefälligen Arbeit eine

wichtige Rolle spielen kann.

Ich möchte meine Rede mit einem Zitat aus dem Alten Testament abschließen, in dem es heißt: „*Das Wesen von allem: Fürchte Gott und halte seine Gebote, denn das ist alles für den Menschen*“ (Pred. 11,14). Ich bin sicher, dass dieses Gebot für Christen, Muslime und Gläubige aller anderen traditionellen Religionen relevant ist. Wenn wir unseren Dienst wirklich mit Gottesfurcht ausüben und uns unserer Verantwortung gegenüber den Menschen bewusst sind, wird es immer Frieden zwischen uns geben. Wir werden weiterhin gemeinsam spirituelle Traditionen erfolgreich verteidigen und allen Versuchen widerstehen, uns zu spalten. Gott gebe, dass es immer so bleibt!

Danke für die Aufmerksamkeit.

---

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/91125/>